



# Bezirksfeuerwehrtag 2012

## 20. April, Hofstetten



2011 das Jahr der Freiwilligen, wie es von Seiten der EU ausgerufen wurde, war gerade im Bezirk St. Pölten von sehr aktiver Feuerwehrjugendarbeit geprägt. So haben wir uns gemeinsam im Bezirk dazu entschlossen, das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in St. Pölten, im Bereich der Kopalkaserne auszurichten. Dafür waren oftmals schwierige Verhandlungen nötig. Auch die Arbeit zahlreicher Feuerwehrmitglieder der Feuerwehren der Stadt St. Pölten, sowie des gesamten Bezirkes. Mitglieder der Katastrophenhilfszüge aus dem gesamten Bezirk bewiesen einmal mehr, dass wir im Bezirk St. Pölten über ein großartiges Team verfügen. Somit wurde dieses Jugendlager 2011 zu einem großen Erfolg und bleibt auch weiterhin als unvergessliches Erlebnis für unseren Nachwuchs in Erinnerung.

Größere Katastropheneinsätze und unvorhersehbare Naturereignisse blieben uns diesmal erspart. Da wir aber der Meinung sind, dass sich die Wetterkapriolen in den nächsten Jahren sicherlich nicht beruhigen werden, sind wir einmal mehr gefordert, gerade in Ruhezeiten uns bestens auf diese Situationen vorzubereiten. Trotz wenig spektakulärer Großeinsätze mussten wir rund 1000 Einsätze mehr absolvieren, als im Jahr 2010.

Hinsichtlich der Mannschaftsstatistik ist es uns gelungen unsere rund 7500 Feuerwehrmitglieder bei der Stange zu halten und bei den Aktiven den Mitgliederstand sogar leicht zu erhöhen.

Ein Schwerpunktthema des Vorjahres war es, die Kommunikation innerhalb der Feuerwehr, sprich unseren Funk, auf digital umzu-

stellen. Diese neue Technologie wurde aufgenommen und von allen Feuerwehren des Bezirkes mit Abschluss des Vorjahres umgesetzt. Somit steht uns ein optimales Kommunikationsnetz zur Verfügung um unsere Einsätze auch überörtlich mit „gemeinsamer Sprache“ abzuwickeln.

Das abgelaufene Jahr war aber auch im Zeichen der Krisen. Wirtschaftskrise, Währungskrise oder anders lautende Krisen waren täglich in allen Medien und in unseren Umfeldern zu hören. Wir, die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes St. Pölten, sind es auch gewohnt genau in diesen Zeiten optimal zu funktionieren. Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt und so konnten wir auch die neue Feuerwehrausrüstungsverordnung termingerecht umsetzen. Fast alle Feuerwehren haben mit ihren Gemeinden die neue Risikoanalyse durchgeführt und dies auch im Dienstweg abgegeben. Im Großen und Ganzen kann man dabei feststellen, dass der Fahrzeugstand im Bezirk St. Pölten in etwa gleich geblieben ist. Ein Pluspunkt bei dieser neuen Verordnung ist, dass seitens des Landesfeuerwehrverbandes für jede Feuerwehr ein Mannschaftstransportfahrzeug gefördert wird. Trotz aller Sparmaßnahmen muss gesagt werden, dass die größte Ersparnis für die Bevölkerung die Freiwillige Arbeitsleistung und die zahlreichen Stunden der Feuerwehren beträgt. Unsere Wehren sind nicht nur Finanzbeschaffer sondern auch oftmals Kulturträger in unseren Gemeinden. Hier ist es sehr wichtig, seitens der Politik auch dieses einzigartige Sicherheitssystem der Freiwilligen aufrecht zu erhalten.

Das Jahr 2011 war aber auch das Wahljahr in den Feuerwehren und für die Funktionsträger. Dabei wurden alle Mitgliederversammlungen mit Wahlen problemlos abgeführt, somit auch alle Instanzen unserer Funktionäre neu gewählt. Ein neuer, sechster Abschnitt, in unserem Bezirk, beschert uns nun ein sechstes Abschnittsfeuerwehrkommando, welches sich mittlerweile sehr gut in die Funktionärschicht des Bezirkes St. Pölten eingegliedert hat. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle nochmals an alle Feuerwehren für den großen Zusammenhalt innerhalb des Bezirkes.

Zusammenfassend war das Jahr 2011 ein höchst erfolgreiches Jahr, was sicherlich mit einem sehr hohen Arbeitseinsatz unserer Freiwilligen verbunden war.

Wir, Euer Bezirksfeuerwehrkommando, möchten uns jedenfalls bei Euch, werte Kommandanten, aber auch bis hin zu jedem Feuerwehrmitglied und Familienangehörigen, welche unser tolles System tragen, aufrichtig herzlich bedanken. Ohne die Mitarbeit jedes Einzelnen wäre es nicht möglich, dieses großartige Team aufrecht zu erhalten.

Wir wünschen Euch für das Jahr 2012 alles Gute, Gesundheit und möge es genauso erfolgreich werden wie das letzte. Danke für Euren Zusammenhalt, für Eure Kameradschaft und vor allem für Euren Einsatz. Alles Gute, gut Wehr!

OBR Dietmar Fahrafellner, MSC  
BR Ignaz Mascha  
VR Werner Gira



## Fahrzeug- und Gerätedienst

Patrick Pemmer



# „ Im Jahr

Im abgelaufenen Jahr wurden laufen Ausbildungen und Schulungen im Sachgebiet Fahrzeug-Gerätedienst abgehalten. Seit Herbst 2011 ist die Feuerwehrausstattungsverordnung in Kraft und es war vermehrt erforderlich Feuerwehren bei Fragen zu Neuanschaffungen zu beraten.

Für 2012 ist die Abhaltung eines Krankurses angedacht.

## Ausbildung

Wolfgang Helm



Im Jahr 2011 wurden 5 Module „Abschluss-Truppmann“ durchgeführt.

142 Feuerwehrmitglieder stellten sich der Wissensüberprüfung und alle können nun weiterführende Ausbildungs-module besuchen.

Das Modul „Abschluss Grundlagen Führung“ wurden von 24 Teilnehmern abgeschlossen. Im Jahr 2011 konnten 2 Feuerwehrkameraden die Ausbildung zum Lehrbeauftragten ablegen und ergänzen ab sofort das Bezirks-Ausbilderteam. 2 Kameraden erhielten die Berechtigung Ausbildungs-module selbstständig leiten zu dürfen.

## Feuerwehrjugend

Martin Weinbub



527 Mitglieder hat die Feuerwehrjugend des Bezirkes, 99 Mitglieder konnten im abgelaufenen Jahr überstellt werden. Bei den 93629 aufgewendeten Stunden für die Feuerwehrjugendarbeit konnten die Mädels und Burschen Kameradschaft und Teamgeist erlernen und umsetzen.

Beim Wissenstest mit 365 Teilnehmern sowie dem Orientierungsbewerb mit 235 Teilnehmerinnen beweist die Feuerwehrjugend eindrucksvoll, was sie schon gelernt hat.

Höhepunkt des abgelaufen Jahres war das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend am Gelände der ehemaligen Kopalkaserne bei uns in St.Pölten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Florian  
Schmidtbauer



*Wissen was los ist  
Anliegen transportieren.*

## Atemschutz

Helmut Leitner



Bei 6 Modulen haben 165 Teilnehmer das Modulziel erreicht.

Am 14. Nov. 2011 haben 4 Ausbilder den Lehrauftritt in der NÖ Landesfeuerweherschule absolviert, somit stehen uns 14 geprüfte Lehrbeauftragte, 4 Notarztsanitäter und ein Mann als Flaschenfüllpersonal zur Verfügung.

Die Codierung der Atemluftflaschen war ein wichtiger Bestandteil bei den Schulungen der Abschnittssachbearbeiter im Bezirk.



# der Freiwilligen „

## Einsatzstatistik Jahr 2011

	Jahr 2011	
Brandeinsätze	506	(-3)
Fehlausrückungen	808	(+81)
Brand-SW	2.837	(+528)
Techn. Einsätze	3.395	(+238)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.546</b>	<b>(+844)</b>

## Anzahl der Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehren	105
Betriebsfeuerwehren	12
<b>Gesamtsumme</b>	<b>117</b>

## Mannschaftsstatistik

	Männer		Frauen		Gesamt	
Aktive Feuerwehrmitglieder	5.603	(+59)	368	(+36)	<b>5.971</b>	<b>(+95)</b>
Jugendfeuerwehrmitglieder	399	(+12)	130	(-4)	<b>529</b>	<b>(+8)</b>
Reservisten	984	(-11)	0	(0)	<b>984</b>	<b>(-11)</b>
<b>Summen</b>	<b>6.986</b>	<b>(+60)</b>	<b>498</b>	<b>(+32)</b>	<b>7.484</b>	<b>(+92)</b>

### Wasserdienst

Kurt Teufl



Im abgelaufenen Jahr wurde die Ausbildung im Wasserdienst auf individueller Basis durchgeführt. Zur Festigung des Erlernten wurde durch die Feuerwehr Oberndorf in der Ebene ein gelungener Bezirkswasserdienstleistungsbewerb durchgeführt. Das Ausbildungsjahr ist schon voll im Laufen und wird im Mai und Juni mit den Ausbildungsmodulen für die Zillenfahrer abgeschlossen. Das Übungsjahr hat heuer den Schwerpunkt Ölsperren mit der Bezirkswasserdienstübung in Traismauer.

### EDV

Michael Pulker



Im Jahr 2011 liefen die Vorbereitungen für die Einführung des Programmes ALFSA (Atemluftfüllstellenapplikation). Mit Hilfe dieser Software können alle angebundenen Füllstellen die Qualitätssicherung der ATS Flaschen und Kompressoren sehr einfach gewährleisten. In einer zentralen Datenbank sind die Daten sämtlicher Atemschutzflaschen des Bezirkes erfasst und werden bei jeder Füllung dokumentiert und überwacht. In der BAZ wurde gegen Ende des Jahres mit umfangreichen EDV Optimierungen begonnen, welche eine hohe Verfügbarkeit gewährleisten und massive Energiekostenersparnisse bringen.

### Feuerwehrmedizinischer

#### Dienst

Fritz Zeitelhofer



Im abgelaufenen Jahr besuchten rund 50 Feuerwehrmitglieder zwei speziell auf Feuerwehrbelange ausgerichtete 16 stündige Erste-Hilfe Kurse.

Hier gibt es aufgrund des Bedarfes und der Nachfrage auch 2012 wieder die entsprechenden Ausbildungseinheiten. Das System der Atemschutzgeräteträgertauglichkeitsuntersuchungen funktioniert ebenso und wird von Jahr zu Jahr besser angenommen. Mittlerweile werden pro Monat 2 Termine abgehalten, bei denen 15 Mitglieder untersucht werden.

### Nachrichtendienst

Anton Stiefsohn



2011 stand im Zeichen der Umstellung auf Digitalfunk, die zum Jahresende abgeschlossen war.

Bei 24 Funk- und Kombinationsübungen mit dem Sachgebiet Atemschutz, konnten 1250 Mitglieder die neue Digitalfunktechnik in die Praxis umsetzen. Bei 4 Modulen „Funk“ wurde 151 Teilnehmern das theoretische und praktische Grundwissen vermittelt.

Im Frühjahr wurden 69 Feuerwehrmitglieder auf das goldene Funkleistungsabzeichen vorbereitet.

Danke an alle Ausbilder und Sachbearbeiter

### Vorbeugender Brandschutz

Helmut Redl



Im abgelaufenen Jahr wurden vom Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz laufend Schulungen abgehalten oder Feuerwehren unterstützt.

Die Ziele für 2012 sind eine Unterstützung der Wehren bei der Vorbereitung und bei Bedarf Mithilfe bei Behördenverfahren. Vermittlung welche Themen für die Feuerwehrvertreter bei einem Behördenverfahren wichtig sind – oder: was ist nicht Thema der Feuerwehr bei einem solchen Verfahren.



# Organigramm des Feuerwehr-Bezirk St. Pölten

